

# Zivil-militärische Zusammenarbeit aus Sicht der Friedensbewegung

Münchner  
Bürgerinitiative  
für Frieden  
und Abrüstung



Franz Iberl  
[www.bifa-muenchen.de](http://www.bifa-muenchen.de)

Rosa-Luxemburg-Forum Stuttgart 21. April 2007

„... Sie fordern eine Gedenkstätte am oder im Reichstagsgebäude, teils auch für die zivilen Opfer von Auslandseinsätzen – Polizisten und Aufbauhelfer etwa. ...“

Stern 8/2007 S. 52

# Übersicht

- Alternativen zum Militär
- "Aktionsplan ..." der rot-grünen Regierung
- Das Militär kommt ins Spiel
- Erfahrungen der Friedensbewegung
- Konsolidierung?
- Gegenwehr
- Diskussion

**“... aus Sicht der Friedensbewegung.”**

**→ teilnehmende Beobachtung**

Vorbemerkung:

Wenn man *Militäreinsätze* - in bestimmten Fällen - akzeptiert, *dann*, ja dann ist *zivil-militärische Zusammenarbeit* eine Verbesserung!

➔ Ende. (*eigentlich*)

# Alternativen zum Militär

Friedensbewegung suchte und fand bald  
eine Antwort auf aktuelle Kriege:  
Zivile Konflikt<sup>bearbeitung</sup>~~lösung~~

“ \* *Aufbau der Instrumente für zivile  
Konfliktbearbeitung*  
\* *Förderung des zivilen Friedensdienstes* ”

Ostermarschauf Ruf  
München 2001

# Alternativen zum Militär

*“ Die pazifistische Logik der zivilen Friedensdienste verlangt konsequent eine strikte Absage an jegliche militärische Logik und ihre Institutionen und Aktivitäten. Die Zivilen Friedensdienste dürfen nicht im Rahmen von Programmen erfolgen, die auch militärischen Zwecken dienen. ” ...*

*"Das Forum Ziviler Friedensdienst, dem das Komitee angehört, ist so zu konzipieren, daß es nicht selbst zur Trägerorganisation von zivilen Friedensdiensten wird."*

Grundrechtekomitee, 1997

Wolf-Dieter Narr, Roland Roth, Martin Singe

# Alternativen zum Militär

*„Es gibt Leute, die das Wort "Frieden" nicht hören können, ohne sofort weiterzudenken, und was ihnen dann umstandslos einfällt, ist "Dienst". Daß dieses christlich-soldatische Friedensverständnis gerade den Staatschefs und Oberbefehlshabern eigen ist, kann nicht verwundern: sie erschließen sich damit ein Rekrutierungspotential unter den gutwilligen Friedensmenschen, die sich zur Armee nicht so ohne weiteres einberufen ließen, gegen allerlei Dienste für den Frieden aber nichts einzuwenden wissen ...“*

DFG/VK Marburg "Kalaschnikov" 2003

# Alternativen zum Militär

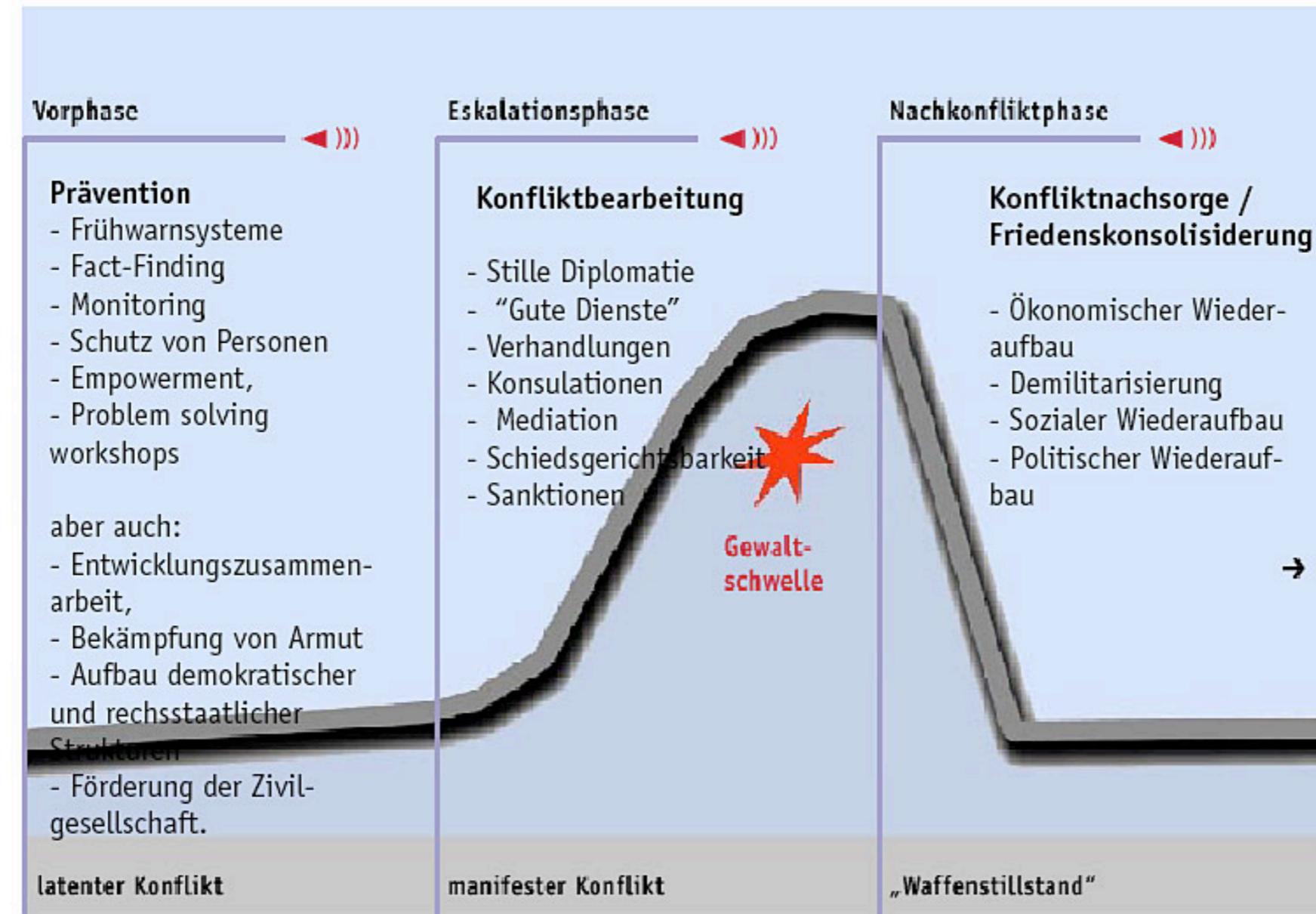
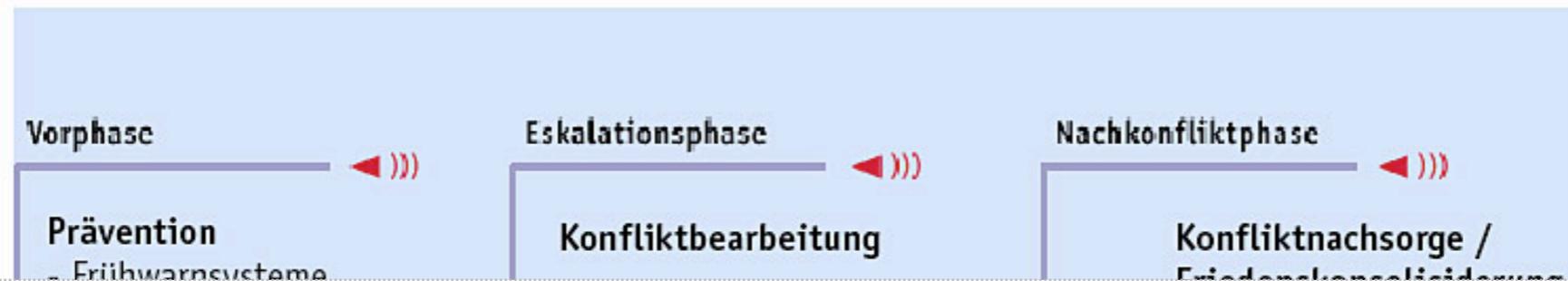


Bild: AG Friedenspädagogik, Tübingen

## Typisches Konfliktmodell

# Alternativen zum Militär



*“Daß nicht die Konfliktverursacher Wirtschaft und Militär in die Verantwortung genommen wurden, geht auf ein Verständnis zurück, das Konflikte und ihre Beilegung vor allem als ein lokales Problem der Länder des Südens ansieht, welches mit leicht modifizierter Entwicklungspolitik und zivilen Mediationsmethoden zu lösen sei.”*

Stefan Gose "Pflaster nach der Schlacht" 2001



Bild: AG Friedenspädagogik, Tübingen

## Typisches Konfliktmodell



Die  
Bundesregierung

# Aktionsplan

„Zivile Krisenprävention,  
Konfliktlösung  
und Friedenskonsolidierung“

Berlin, 12. Mai 2004

# Das Militär kommt ins Spiel

*“ ... Krisenprävention erfordert daher häufig eine enge Zusammenarbeit von zivilen und militärischen Komponenten im Rahmen eines Sicherheitskonzepts, das politische, diplomatische, wirtschaftliche, humanitäre und militärische Mittel einschließt. ... ”*

Aktionsplan zivile Krisenprävention,  
Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung

# Das Militär kommt ins Spiel

Viele Friedensmenschen haben sich ausgesprochen positiv auf diesen "Aktionsplan" bezogen.

- **Problem:**

Es wird zu wenig Klarheit über die eigentlichen Ziele hergestellt.

Die "militärischen Mittel" korrespondieren mit anderen Zielen als die "nichtmilitärischen Mittel"

- das kann man eben nicht "mit etwas gutem Willen" aufheben.

# Die Beteiligten

Friedensgruppen,  
-organisationen

“Friedens”forschung

NGOs (NRO)

Regierung,  
Establishment

# Organisationen

**Bund für soziale  
Verteidigung BSV**

**Forum ziviler  
Friedensdienst**

**Plattform zivile  
Konfliktbearbeitung**

**ZIF Zentrum für  
internationale  
Friedenseinsätze**

# Erfahrungen der Friedensbewegung

- Inzwischen viele Artikel z. B. im *Friedensforum*, in denen die zivil-militärische **“Vermischung”** abgelehnt wird!
- Viele Friedensbewegte haben **“Unfreiwillig dazugelernt”**
- Aber (fürchte ich): Entwicklungspolitische Szene nach wie vor dominiert von **“kohärenten”** - sprich zivil-militärischen Konzepten

*“ ... Eine Verknüpfung von humanitärer Hilfe mit militärischen Zielen ist unvereinbar und kann die Sicherheit sowohl der Flüchtlinge als auch der Mitarbeiter/innen der Hilfsorganisationen gefährden. Die Forderung nach der scharfen Trennung zwischen humanitärer Hilfe und militärischen Operationen bedeutet nicht, dass es keine Zusammenarbeit zwischen Militär und Hilfsorganisationen geben kann. ... ”*

2000

**VENRO**  
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK  
DEUTSCHER NICHTREGIERUNGS-  
ORGANISATIONEN e.V.

- Keine wirkliche Absage an das Militär, sondern Abgrenzung der Einsatzfelder

# Konsolidierung?

## >> VERÖFFENTLICHUNGEN

Dienstag, 08. Februar 2005

### **FÜR EINE BESSERE VERZAHNUNG DER DEUTSCHEN ENTWICKLUNGS- UND SICHERHEITSPOLITIK**

**Gemeinsames Thesenpapier von Christian Schmidt und Christian Ruck**

Vertrauen – Zukunft - Sicherheit

Für eine strategische Orientierung und bessere Verzahnung der deutschen  
Entwicklungs- und Sicherheitspolitik

#### 1. Die aktuellen Herausforderungen

Nach dem Ende des Kalten Krieges und mit zunehmender wirtschaftlich-technologischer Globalisierung hat sich das internationale Bedrohungsszenario grundlegend verändert. Notwendige Konsequenz daraus ist zum einen die Erweiterung unseres Sicherheitsverständnisses in Richtung eines erweiterten Sicherheitsbegriffs. Aufgrund der verstärkten internationalen

*“BERLIN (Eigener Bericht) - Der Widerstand deutscher Hilfsorganisationen gegen ihre militärische Indienststellung im Ausland ("zivil-militärische Zusammenarbeit") erregt den Unwillen führender Politikberater. Die karitativ orientierten Helfer müssten endlich ihre "Vorurteile" gegenüber den Truppen abbauen und "an militärisches Denken herangeführt werden", empfiehlt eine Studie der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP).”*

German Foreign Policy 31. 8. 2006

# Konsolidierung?

*“... Ich bin sehr froh, dass genau dieser Weg in Afghanistan jetzt zunehmend beschritten wird. Wir dürfen uns nämlich nichts vormachen: Dies ist auch die Verbindung der Tätigkeit von NGOs mit militärischen Fähigkeiten in einem Maße, in dem das über Jahrzehnte - jedenfalls in unserem Land - nicht üblich war. Es gab hier die Entwicklungspolitik und dort das militärische Engagement. Jeder hat vom anderen hinreichend viele Vorurteile gehabt. Dass der Erfolg nur durch das Ineinandewirken geht und dass nicht der eine über dem anderen steht, das ist ein neues Denken, das wir erlernen müssen, von dem aus meiner Sicht aber der Erfolg abhängt. ...”*

Kanzlerin Merkel, Februar 2007 auf der Münchner “Sicherheitskonferenz”

# Keine Zusammenarbeit mit dem Militär, keine Vorarbeit für weitere Angriffskriege!

Erklärung der AG ZivMil des BUKO 29 (2006)

*“... Die Situationen in Irak und Afghanistan zeigen deutlich, dass die eigentliche Herausforderung in Angriffskriegen (mittlerweile) darin besteht, nach dem militärischen Sieg die Situation in Kooperation mit zivilen und humanitären Organisationen zu stabilisieren. **Je besser dies gelingt, desto häufiger werden die Großmächte auf Angriffskriege als Mittel der Politik zurückgreifen.**”*

*“... Wir fordern deshalb alle humanitären und entwicklungspolitischen Organisationen auf, **sich einer Kooperation mit den Militärs – auch unter Stichworten wie "Kohärenz" und "Effizienz" – konsequent zu verweigern, somit ihren zivilen Status zu retten und ihre MitarbeiterInnen durch eine klare Abgrenzung zu den Soldaten zu schützen. ...**”*

komplett bei [www.imi-online.de](http://www.imi-online.de), Info bei der **BIFA**

# Keine Zusammenarbeit mit dem Militär!

*“ Es fordert eine eindeutig pazifistische Orientierung des Projekts Ziviler Friedensdienst, das als ein Teil der exklusiven Alternative zu Militär und Krieg im Rahmen eines übergreifenden Konzeptes ziviler Konfliktbearbeitung verstanden wird. ”*

Grundrechtekomitee, 1997  
Wolf-Dieter Narr, Roland Roth, Martin Singe

# Zusammenfassung

Zivile  
Konfliktlösung

Militär kommt  
ins Spiel

Erfahrung und  
Gegenwehr

Keine Zusammenarbeit  
mit dem Militär!

# Diskussion jetzt

Diskussion (Kommentare) auch im Web:

[www.bifa-muenchen.de](http://www.bifa-muenchen.de)

[amazonas.the-dot.de](http://amazonas.the-dot.de)